

**Titel:** Die Bessersprecher -  
Abschied von den größten Kommunikationsirrtümern

**Autorin:** Isabel García  
**Verlag:** Campus Verlag, Frankfurt, 2018  
**Umfang:** 231 Seiten  
**ISBN-Nr.:** 978-3-593-50924-2  
**Preis:** 19,95 €

**Rezensentin:** © Elizabeth Kandziora, Hannover  
Systemische Beraterin, Diplom-Supervisorin (DGSv)

„Die Vorstellung von gutem Reden sieht häufig so aus: charismatische Ausstrahlung, magische Wortwahl, wunderschöne Stimme, hypnotischer Blick und dabei eine Überzeugungskraft zum Niederknien.“ (S. 10)

Natürlich wäre das super, doch, so stellt Isabel García gleich im ersten Kapitel „Vom Gutredner zum Bessersprecher“ klar, ist dies die Verwechslung von Rhetorik und Perfektion. Gewollter Perfektionismus, gespeist von festen Anweisungen und starren Regeln lässt uns meistens eher schlechter reden. Mit diesem schwungvoll daherkommenden Ratgeber möchte die Autorin dazu einladen, sich sowohl authentisch und glaubhaft als auch emotional zu zeigen und entsprechend wertschätzend auf andere zuzugehen. „Weniger: Ich bin die geilste Socke auf Erden und mehr: Wie können wir uns besser verstehen?“ (S.10)

In 18 erfrischend Kapiteln mit kleinen kritischen Sidekicks untersucht sie diverse Kommunikationsmythen, erläutert, überprüft scheinbar in Stein gehauene Regeln und lädt mit ernsthafter Leichtigkeit ein, sich selbst auszuprobieren und Erfahrungen zu sammeln.

Jedes Kapitel schließt mit Bessersprechertipps und Hinweisen auf ihre Quellen. Alles ist lebendig mit kleinen Geschichten verknüpft, die deutlich machen, wie **jede** Situation eine „Trainingseinheit“ (Jens Corsson, S. 183) beinhalten kann, wenn es gerade nicht so läuft wie geplant. Sondern: „Entspannen Sie sich. Halten Sie sich nur an die Regeln, welche zu Ihnen passen und die für Sie sinnvoll sind.“ (S. 226)

„Und dann gibt es noch die eine feste, unumstößliche Regel: Haben Sie Spaß!“ (S.227)

Das gelingt schon beim Lesen. Vielen Dank! Es war ein großes Vergnügen!

**Hannover, den 1.2.2021**

Veröffentlicht in der Zeitschrift Organisationsentwicklung Heft 2/2021